

Gegen die Priesterbruderschaft "St. Pius X"

Von Richard Josef Michael Ibranyi

Der häretische und schismatische Bischof Marcel Lefebvre gründete die *Priesterbruderschaft "St. Pius X"* (SSPX), welche genauso wie ihr Stifter häretisch und schismatisch ist.

1) Die SSPX macht sich der berüchtigten Verbrechen der abgefallenen Antipäpste der Kirche des Zweiten Vatikanums und des abgefallenen Zweiten Vatikanischen Konzils schuldig, die sie nicht richtig verurteilt. Sie verurteilt die Verbrechen überhaupt nicht oder verharmlost ihren tatsächlichen Sachverhalt. Sie verurteilt Häresie nicht als Häresie, Abgötterei nicht als Abgötterei, Blasphemie nicht als Blasphemie und Apostasie nicht als Apostasie. Stattdessen werden Worte verwendet, welche die Ernsthaftigkeit der Verbrechen abschwächen, Worte wie "Irrtümer", "Abweichungen vom Glauben" und "skandalöse Aktivitäten". Die Verbrechen sind viel mehr als das.

1a) Infolgedessen trägt sie auch die Schuld daran, dass sie die abgefallenen Antipäpste nicht als berüchtigte Häretiker, Götzendiener, Gotteslästerer und Abtrünnige anprangert.

1b) Außerdem kennt sie das Kirchenrecht, wonach ein berüchtigter Häretiker nicht Papst sein kann, und macht sich daher schuldig, die abgefallenen Antipäpste als Päpste zu bezeichnen, anstatt sie als abgefallene Antipäpste anzuprangern.

2) Zudem verleugnet sie das Heilsdogma. Sie behauptet, einige Menschen, welche bei der Anbetung falscher Götter und der Ausübung falscher Religionen sterben, könnten gerettet werden. Diese Irrlehre hat sie von ihrem häretischen Gründer, Bischof Lefebvre, übernommen:

Bischof Lefebvre, 1973: "...Gott kennt alle Seelen und weiß deshalb, dass es in den protestantischen Gemeinschaften, in den moslemischen Gemeinschaften, in den buddhistischen Gemeinschaften, in der ganzen Menschheit Seelen guten Willens gibt. Und gerade dadurch, dass sie versuchen, seinen heiligen Willen zu tun, haben sie die stillschweigende Taufe des Verlangens." (Aus einem Vortrag, der im Mai in Paris gehalten wurde)

Bischof Lefebvre, 1974: "...Jene Seelen, ob protestantisch, buddhistisch oder muslimisch, die implizit diesen aufrichtigen Wunsch haben, den Willen Gottes zu tun, können den Wunsch nach der Taufe haben und so die übernatürliche Gnade, die Gnade des ewigen Lebens, empfangen..." (Aus einem Vortrag in Tourcoing am 30. Januar)

Bischof Lefebvre, 1976: "...Zweifellos werden die Gnaden Gottes außerhalb der katholischen Kirche verteilt; aber diejenigen, die gerettet werden, auch außerhalb der katholischen Kirche, *werden durch die katholische Kirche*, durch unseren Herrn Jesus Christus gerettet, *auch wenn sie es nicht wissen, auch wenn sie sich dessen nicht bewusst sind...*" (Aus seiner Predigt, die er bei der ersten Messe eines seiner neu geweihten Priester in Genf hielt)

Bischof Lefebvre, 1986: "'Außerhalb der katholischen Kirche gibt es kein Heil' ... Bedeutet das, dass kein Protestant, kein Muslim, kein Buddhist oder Animist gerettet wird? Nein, es wäre ein zweiter Irrtum, das zu glauben. ...Die Lehre der Kirche kennt auch die *implizite* Taufe des Wunsches. Diese besteht darin, den Willen Gottes zu tun. Gott kennt alle Menschen und weiß, dass es unter Protestanten, Muslimen, Buddhisten und in der gesamten Menschheit Menschen guten Willens gibt. Sie empfangen die Gnade der Taufe, ohne es zu wissen, aber auf eine wirksame Weise. Auf diese Weise werden sie Teil der Kirche." (Aus seinem Buch *Offener Brief an verwirrte Katholiken*, 1986, Kapitel X, Ökumene, S. 73-4).

3) Sie lehrt, dass die empfängnisverhütende Praxis der Natürlichen Familienplanung, auch unter dem Namen Rhythmus-Methode bekannt, keine Empfängnisverhütung ist, was Häresie ist, da es ein unfehlbares Dogma der Sitten leugnet. (Siehe mein Buch *Natural Family Planning Is Contraception.*)

4) Bischof Lefebvre unterzeichnete die häretischen Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils; daher machte er sich durch seine Zustimmung zu diesen häretischen Dokumenten der darin enthaltenen Häresien schuldig. Falls er nicht schon vor dem abtrünnigen Zweiten Vatikanischen Konzil automatisch wegen Häresie exkommuniziert worden war, hätte ihn allein diese Handlung automatisch exkommuniziert

und zum Verlust seines Amtes geführt. Es gibt keine Aufzeichnungen darüber, dass er seiner Unterschrift unter die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils abgeschworen hätte.

5) Im Jahr 1986 beging Bischof Lefebvre das Verbrechen des Schismas, indem er Bischöfe gegen den ausdrücklichen Willen eines Mannes weihte, den er für den Papst hielt, Johannes Paul II. Ein Bischof braucht nicht immer ein päpstliches Mandat, um Bischöfe zu ernennen, aber er kann niemals Bischöfe gegen den ausdrücklichen Willen des Papstes ernennen, was zu allen Zeiten und an allen Orten ein Akt des Schismas ist. Infolge dieses Verbrechens wurden er, die von ihm geweihten Bischöfe und die Mitglieder der SSPX im Prinzip zu Recht exkommuniziert:

Exkommunizierung der Gesellschaft St. Pius X: Seine Gnaden Marcel Lefebvre, emeritierter Erzbischof von Tulle, hat trotz der förmlichen kanonischen Verwarnung vom 17. Juni letzten Jahres und der wiederholten Appelle, von seinem Vorhaben abzulassen, durch die Bischofsweihe von vier Priestern ohne päpstliches Mandat und gegen den Willen des Papstes einen schismatischen Akt vollzogen und sich damit die in can. 1364 par. 1 und can. 1382 des Codex des kanonischen Rechts von 1983 vorgesehen ist.

Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Auswirkungen erkläre ich, dass der oben genannte Erzbischof **Marcel Lefebvre sowie Bernard Fellay, Bernard Tissier de Mallerais, Richard Williamson und Alfonso de Galarreta ipso facto** die dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Exkommunikation latae sententiae erlitten haben...

Die Priester und Gläubigen werden gewarnt, das Schisma von Erzbischof Lefebvre nicht zu unterstützen, da sie sich sonst ipso facto der sehr schweren Strafe der Exkommunikation aussetzen. (Aus dem Büro der Kongregation für die Bischöfe, 1. Juli 1988. Bernardinus Kardinal Gantin, Präfekt der Kongregation für die Bischöfe).

5a) Nach seinen illegalen Weihungen errichtete Bischof Lefebvre eine parallele Hierarchie von Bischöfen in Opposition zu Johannes Paul II. und seinen Bischöfen, welche er für die legitime Hierarchie hielt, was ein weiteres Verbrechen des Schismas zu allen Zeiten und an allen Orten darstellt. Mit dieser Tat trennten er und seine SSPX sich vollständig von der Disziplin und der Leitung dessen, was er für die katholische Hierarchie hielt, und richteten eine andere Regierung ein, die von seinen Bischöfen geleitet wurde. Seit dem Tod von Lefebvre setzt die SSPX dieses Verbrechen fort. Obwohl das Vatikanische Konzil von 1870 ungültig war, verurteilt es dennoch Bischof Lefebvre und seine SSPX zu Recht als Schismatiker:

Ungültiges *Vatikanisches Konzil*, 1870: "(2) Darum lehren und erklären wir, daß die römische Kirche durch göttliche Anordnung einen Vorrang der ordentlichen Gewalt vor jeder anderen Kirche besitzt und daß diese Jurisdiktionsgewalt des römischen Pontifex sowohl bischöflich als auch unmittelbar ist. Kleriker und Gläubige, gleich welchen Ritus und welche Würde sie haben, sind einzeln und gemeinsam verpflichtet, sich dieser Macht durch die Pflicht zur hierarchischen Unterordnung und zum wahren Gehorsam zu unterwerfen, und zwar nicht nur in Fragen des Glaubens und der Sitten, sondern auch in solchen, die die Disziplin und die Leitung der Kirche in der ganzen Welt betreffen."¹

Sie bekennt sich zwar zum Papsttum und zu einem Mann, den sie für den Papst hält, und zu seinen Bischöfen, leistet aber keinen Gehorsam, wo Gehorsam fällig ist:

Abgefallener Antipapst Pius IX², *Quae in Patriarchatu*, 1876: "Was nützt es, das Dogma von der Suprematie des heiligen Petrus und seiner Nachfolger zu verkünden? Was nützt es, immer wieder die Bekenntnisse zum Glauben an die katholische Kirche und zum Gehorsam gegenüber dem Apostolischen Stuhl zu wiederholen, wenn die Taten diese schönen Worte Lügen strafen? Ist die Rebellion nicht umso unentschuldbarer, als der Gehorsam als Pflicht angesehen wird? Erstreckt sich die Autorität des Heiligen Stuhles nicht auch auf die Maßnahmen, zu denen Wir verpflichtet sind, oder genügt es, in Glaubensgemeinschaft mit diesem Stuhl zu stehen, ohne die Unterwerfung des Gehorsams hinzuzufügen, die nicht aufrechterhalten werden kann, ohne den katholischen Glauben zu beschädigen? In der Tat, ehrwürdige Brüder und geliebte Söhne, geht es darum, die Macht (dieses Stuhles) auch über eure Kirchen anzuerkennen, nicht nur in dem, was den Glauben betrifft, sondern auch in dem, was die Disziplin betrifft. Wer dies leugnet, ist ein Häretiker, wer dies anerkennt und sich hartnäckig weigert, zu gehorchen, ist des Anathemas würdig."

¹ Ungültiges *Vatikanisches Konzil*, 1870, Sess. IV, cap. 3, über die Macht und den Primat des Papsttums.

² Pius IX. war nie Papst, da er bereits bei der "Wahl zum Papst" ein Apostat war. Erstens wegen der Verherrlichung von Abgötterei und Philosophie. Zudem leugnete er das Heilsdogma und vertrat andere Irrlehren.

In bestimmten Fällen ist Ungehorsam gegenüber einem Papst und seinen Bischöfen gerecht und notwendig. Dies gilt jedoch nicht für die oben genannten schismatischen Verbrechen von Lefebvre und seiner SSPX. Heilige haben sich zwar Päpsten und Bischöfen widersetzt, aber sie haben niemals gegen den ausdrücklichen Willen des Papstes Bischöfe geweiht und eine parallele Hierarchie von Bischöfen gegen den Papst und seine Bischöfe errichtet.

6) Man könnte fragen: "Da Johannes Paul II. ein nichtkatholischer Antipapst war, wie kann die Bruderschaft St. Pius X. schismatisch sein, weil sie einem Mann nicht gehorcht, der nicht der Papst war?" Die SSPX ist im Schisma, obwohl Johannes Paul II. nicht der Papst war, weil sie glaubte, er sei der Papst. Während sie glaubte, er sei der Papst, gehorchte sie ihm nicht, wo Gehorsam gegenüber einem Papst fällig wäre.

Bischof Lefebvre und diejenigen, die er geweiht hat, haben gegen das Gesetz verstoßen, und zwar sowohl subjektiv, weil sie in ihrem Herzen glauben, dass Johannes Paul II. ein Papst war, als auch objektiv, weil sie sich öffentlich dazu bekennen, dass er der Papst war, und somit objektiv praktizieren und andere lehren, dass ein katholischer Bischof entgegen dem ausdrücklichen Willen des Papstes Bischöfe weihen und eine parallele Hierarchie im Gegensatz zu einem Papst und seiner legitimen Hierarchie errichten kann. Das ist es, was sie in ihrem Herzen glauben und auch objektiv lehren und praktizieren.

7) Selbst wenn sie glaubt, katholisch zu sein, ist die SSPX nicht katholisch. Sie ist eine schismatische und häretische Sekte:

Abgefallener Antipapst Pius IX., *Quartus Supra*, 6. Januar 1873: "4. Wir haben in der Tat kein Mittel unversucht gelassen, um euch von diesem großen Übel zu befreien. ... Unsere Wünsche [wurden] von jenen Menschen behindert, die sich Katholiken nennen, aber Feinde des Kreuzes Christi sind ... 6. Die Haupttäuschung, die benutzt wird, um das neue Schisma zu verbergen, ist der Name "katholisch". Die Urheber und Anhänger des Schismas erheben anmaßend Anspruch auf diesen Namen, obwohl sie von Unserer Autorität und Unserem Gericht verurteilt wurden. Es ist immer die Gewohnheit der Häretiker und Schismatiker gewesen, sich Katholiken zu nennen und ihre vielen Vorzüge zu verkünden, um Völker und Fürsten in die Irre zu führen. Der heilige Hieronymus, der Presbyter, bezog sich unter anderem auf diese Männer, als er sagte: "Die Häretiker pflegen zu ihrem König oder zu Pharao zu sagen: 'Wir sind die Söhne weiser Männer, die uns von Anfang an die apostolische Lehre überliefert haben; wir sind die Söhne alter Könige, die Könige der Philosophen genannt werden; und wir besitzen neben der Weisheit der Welt auch die Kenntnis der Heiligen Schrift.'"

In den heutigen Zeiten des großen Glaubensabfalls ist jeder, der bei klarem Verstand ist und an den Messen der SSPX teilnimmt, auf dem Weg zur Hölle, denn die Verbrechen der Kirche des Vatikanums II und ihrer abgefallenen Antipäpste sind berüchtigt und für alle offensichtlich. (Siehe meine Bücher *Against the Society of St. Pius X Supplement*; *Against Catholic Apologetics*; und *My Trip, the CMRI, and the SSPX*).

Zur Ehre Gottes, zu Ehren der seligen Jungfrau Maria, des heiligen Michael, des heiligen Josef, der hl. Joachim und Anna, des hl. Johannes des Täufers, der anderen Engel und Heiligen und zum Heil der Menschen

Ursprüngliche Fassung: 10/2001; Aktuelle Fassung: 5/2022

Mariens kleines verbliebenes Volk

302 East Joffre St.

Truth or Consequences, New Mexico 87901-2878, USA

Website: www.JohnTheBaptist.us